



GEWERBE · HANDWERK

Bundessparte Gewerbe und Handwerk

der Wirtschaftskammer Österreich

Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien

T 0043 (0) 5 90 900DW | F 0043 (0) 5 90 900275

E bsg@wko.at

W <http://wko.at/bsgh>

An die
Österreichische UNESCO-Kommission

Universitätsstraße 5
1010 Wien

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Sachbearbeiter

Durchwahl

Datum

Prof. Dr. K/wu

3288

19.1.2022

Empfehlungsschreiben zur Bewerbung der Garser Fleischhauerzunft um Aufnahme ihrer gesellschaftlichen Praktiken, Rituale und Feste in das Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes

Die Garser Fleischhauerzunft steht mit ihren gesellschaftlichen Praktiken, Ritualen und Festen in einer mehr als 500-jährigen Kontinuität. Dies ist anhand der zahlreichen Urkunden und Dokumente sowie der bedeutenden Zunftgegenstände, die seit Gründung der Garser Fleischhauerzunft, die mit 1550 datiert wird, gut belegt und wird in der Chronik mit dem Titel „Rückblicke/Augenblicke/Einblicke. 500 Jahre - Die Zunft der Fleischhauer und Liebfrauenbruderschaft in Gars“, Sylvia Weber 2009, wissenschaftlich fundiert dokumentiert. Die Kontinuität konnte auch nach der Aufhebung des Zunftwesens in Folge des Gesetzes zur Einführung der Gewerbefreiheit 1860 dadurch gewahrt werden, dass sich die Garser Fleischhauerzunft selbst 1867 in einen Verein umgründete und sich nicht in eine der Genossenschaften eingliedert hatte, die in der Folge von der Landesinnung der Fleischer übernommen wurde. Somit konnte die Garser Fleischhauerzunft als eigenständige juristische Person weiterbestehen und ihre Vermögenswerte wie die Zunftäcker bis heute innehaben. Diese ununterbrochene Kontinuität im juristischen Sinne stellt ein Alleinstellungsmerkmal im Prozess der Überleitung der Zünfte in die Gewerbefreiheit dar.

Im Bewusstsein dieser Kontinuität gelingt es der Garser Fleischhauerzunft jene zentralen Werte, für die die Zunft seit Jahrhunderten steht, in ihren gesellschaftlichen Praktiken, Ritualen und Festen so zu leben, dass sie auch in der Gegenwart Wirkung entfalten. Durch ihre Aktivitäten werden Werte wie das Verständnis von Gemeinschaft, die Weitergabe von impliziten Erfahrungswissen im Zuge der Lehrausbildung, die Interaktion mit den Landwirten in der Region, das Eintreten für hochwertige Handwerksrezepturen und einer hohen regionalen Lebensmittelqualität sowie die soziale Verantwortung im gesellschaftlichen Umfeld in gegenwärtige Formen transformiert.

Die dynamische Weiterentwicklung der Gemeinschaft zeigt sich auch in der erstmaligen Wahl einer Frau an die Spitze der Zunft und der Aufnahme neuer junger Zunftmitglieder.

Die Aufnahme in das Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes wäre ein weiterer wichtiger Schritt, die Kontinuität der gesellschaftlichen Praktiken, Rituale und Feste und ihre Transformation in die Gegenwart zu unterstützen und zu festigen.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. R. Kainz". The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the end of the last name.

Prof. Dr. Reinhard Kainz
Geschäftsführer der Bundessparte Gewerbe und Handwerk
in der Wirtschaftskammer Österreich
Vorstandsmitglied des Instituts für angewandte Gewerbeforschung